

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling, Lars Alt, Dr. Marco Genthe, Horst Kortlang und Hermann Grupe (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit nicht medizinischer Corona-Maßnahmen

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling, Lars Alt, Dr. Marco Genthe, Horst Kortlang und Hermann Grupe (FDP), eingegangen am 28.12.2021 - Drs. 18/10523
an die Staatskanzlei übersandt am 04.01.2022

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 04.02.2022

Vorbemerkung der Abgeordneten

Auf den Seiten des „National Center for Biotechnology Information“ wurde im Juni 2021 ein Vergleich von empirischen Studien zur Wirksamkeit nicht medikamentenbasierter Corona-Maßnahmen veröffentlicht (Systematic review of empirical studies comparing the effectiveness of non-pharmaceutical interventions against COVID-19 [nih.gov]). Die in den verschiedenen Studien untersuchten Maßnahmen umfassten die Schließung von Schulen, Arbeitsstätten und Geschäften, das Verbot öffentlicher Veranstaltungen, allgemeine Lockdowns, Einschränkungen internationaler und nationaler Reisen, privater und Massenzusammenkünfte, social distancing, Informationskampagnen, die Schließung des öffentlichen Verkehrs, Teststrategien, Kontaktnachverfolgungen und Isolations- bzw. Quarantänemaßnahmen.

- 1. Ist der Landesregierung diese vergleichende Untersuchung bekannt, und sind der Landesregierung die der Untersuchung zugrunde liegenden Studien bekannt?**
- 2. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der untersuchten Maßnahmen?**

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet:

Im hier angefragten systematischen Review von Mendez-Brito et al.¹ sind 34 Studien eingeschlossen, die die Wirksamkeit von nicht-pharmazeutischen Maßnahmen gegen COVID-19 untersuchten und bis März 2021 veröffentlicht wurden. Fast alle dieser Studien behandelten Maßnahmen in der Anfangsphase der Pandemie. Nur zwei Studien untersuchten auch Maßnahmen während der zweiten Welle (Herbst/Winter 2020). Die Autorinnen und Autoren des Reviews schlossen, dass Schulschließung zu den erfolgreichsten Maßnahmen gehörte, gefolgt von Arbeitsplatzschließung, Schließung von Geschäften, Veranstaltungen und öffentlichen Ereignissen. Auch Maßnahmen wie Informationskampagnen und Maskentragen eigneten sich zur Pandemiekontrolle.

¹ Systematic review of empirical studies comparing the effectiveness of non-pharmaceutical interventions against COVID-19, J Infect. 2021 Sep;83(3):281-293. doi: 10.1016/j.jinf.2021.06.018 . Epub 2021 Jun 20
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0163445321003169?via%3Dihub>

Andere Analysen der frühen Pandemiephase bestätigten diese Schlussfolgerungen² bzw. sahen in dem Verbot von Massenzusammenkünften die größte Wirksamkeit^{3, 4}. Eine Metaanalyse von Talic et al.⁵ zeigte die Wirksamkeit von Händewaschen, Maskentragen und Abstandhalten.

Zu der Wirksamkeit von nicht-pharmazeutischen Maßnahmen im weiteren Verlauf der Pandemie gibt es weniger Studien. Ein Update einer in dem systematischen Review von Mendez-Brito qualitativ hoch bewerteten Studie⁶ bestätigte eine hohe Wirksamkeit für die Schließung von Geschäften und dem Verbot von Massenzusammenkünften in der zweiten Welle der Pandemie⁷. Insgesamt waren die Effekte jedoch geringer als in der ersten Welle, was auf die eingeführten Hygienemaßnahmen und dem individuellen Schutzverhalten wie Abstandhalten der Menschen zurückgeführt wurde. Insbesondere hatten Schulschließungen in der zweiten Welle nur noch einen geringen Effekt. Pozo-Martin et al.⁴ sehen während der zweiten Welle den größten Effekt in der Schließung von Arbeitsplätzen.

Grundsätzlich wird eine größere Wirksamkeit durch das Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen erzielt. Bei der Entscheidung zur Verhängung von Maßnahmen muss die Wirksamkeit mit dem Ausmaß der Beeinträchtigungen nach jeweils aktuellem Kenntnisstand abgewogen werden.

3. Welche weiteren medikamentenbasierten Corona-Maßnahmen können nach Ansicht der Landesregierung dazu beitragen, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern?

Bisher gibt es keine Arzneimittel, die dazu beitragen, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern.

Die bisher zugelassenen Arzneimittel können im Wesentlichen den Verlauf der Krankheit während einer Infektion abmildern. Medikamente gegen COVID-19 haben eine antiinfektiöse/immunmodulierende, blutverdünnende, supportive und antivirale Indikation⁸. Antivirale und bestimmte chemotherapeutische Substanzen sind in der Lage, eine Virusreplikation innerhalb des Körpers zu reduzieren. Dies führt zu einer geringeren Viruslast im Körper und somit zu einem mildereren Krankheitsverlauf.

² Nader et al. BMC Public Health (2021) 21:1472; Onset of effects of non-pharmaceutical interventions on COVID-19 infection rates in 176 countries; <https://doi.org/10.1186/s12889-021-11530-0>

³ Banholzer N, et al. (2021) Estimating the effects of non-pharmaceutical interventions on the number of new infections with COVID-19 during the first epidemic wave. PLoS ONE 16(6): e0252827. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0252827>

⁴ Pozo-Martin et al., European Journal of Epidemiology (2021) 36:629–640; The impact of non-pharmaceutical interventions on COVID-19 epidemic growth in the 37 OECD member states <https://doi.org/10.1007/s10654-021-00766-0>

⁵ Talic et al., BMJ 2021;375:e068302; Effectiveness of public health measures in reducing the incidence of covid-19, SARS-CoV-2 transmission, and covid-19 mortality: systematic review and meta-analysis <http://dx.doi.org/10.1136/bmj-2021-068302>

⁶ Brauner et al., Science 10.1126/science.abd9338 (2020). Inferring the effectiveness of government interventions against COVID-19 <https://www.science.org/doi/10.1126/science.abd9338>

⁷ Sharma et al., medRxiv preprint doi: <https://doi.org/10.1101/2021.03.25.21254330>

⁸ Fachgruppe COVRIIN am Robert-Koch-Institut. Medikamentöse Therapie bei COVID-19 mit Bewertung durch die Fachgruppe COVRIIN am Robert Koch-Institut. Medikamentöse Therapie bei COVID-19 mit Bewertung durch die Fachgruppe COVRIIN am Robert Koch-Institut (rki.de)